

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 62	S0314/05	21.12.2005
zum/zur		
F0304/05		
Bezeichnung		
Dreidimensionale Darstellung der Landeshauptstadt Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	10.01.2006	

Zu 1. Ist Ihnen bekannt, ob eine solche dreidimensionale Darstellung auch für die Landeshauptstadt geplant ist?

Ob die dreidimensionale Darstellung der Landeshauptstadt Magdeburg durch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerGeo S/A) geplant ist, ist mir nicht bekannt. Aus diesem Grund wurde vom LVerGeo S/A am 07.12.2005 schriftlich eine entsprechende Anfrage formuliert. Das LVerGeo S/A sieht sich auf zusätzliche Nachfrage derzeit nicht in der Lage, die Fragestellung zu beantworten.

Zu 2. Wenn ja, wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?

Zu 3. Wenn nein, werden Sie sich mit dem Landesamt für Vermessung in Verbindung setzen, um zu erreichen, dass die Landeshauptstadt Magdeburg in das Pilotprojekt aufgenommen wird?

Die Anfragen zu 2. und 3. sind von der Beantwortung durch das LVerGeo S/A abhängig.

Sobald die Antworten durch das LVerGeo vorliegen, werde ich diese in einer weiteren Stellungnahme nachreichen.

Weitere Anmerkungen

Mit der dreidimensionalen Darstellung der Landeshauptstadt Magdeburg befasst sich die Verwaltung jedoch seit mehreren Jahren. Unter www.magdeburg.de -> Stadtansichten wird ein sich ständig erweiterndes Angebot von ausgewählten Videoanimationen präsentiert, welches im Vergleich zum Pilotprojekt Aschersleben des LVerGeo S/A den Anforderungen für den Tourismus und die Stadtplanung viel umfassender gerechnet wird.

Da die im Detaillierungsgrad recht einfach erfassten Daten des Pilotprojektes Ascherleben des LVerGeo S/A den Anforderungen insbesondere der Stadtplanung nicht gerecht werden, hat die Landeshauptstadt Magdeburg für Teilbereiche der Altstadt und Neu Olvenstedt ein virtuelles Stadtmodell erstellen lassen.

Das Modell wurde im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg vom Fraunhofer Institut erarbeitet und 2003 fertiggestellt. Das Modell wird bei Messen und Ausstellungen den Bürgern präsentiert. Bis vor kurzem wurde das virtuelle Modell im Technikmuseum mit der Ausstellung „Der Breite Weg“ – Ein verlorenes Stadtbild“ gezeigt. Die Ausstellung lief bis zum 30.10.2005.

Das virtuelle Modell sollte ursprünglich zur Entscheidungsfindung in Planungsprozessen dienen. Auf Grund der hohen Datenmenge und des verwendeten Betriebssystems ist das bisherige Modell nur beschränkt nutzfähig.

Das virtuelle Modell des Fraunhofer Institutes hat den Bearbeitungsstand von 2003.

Ziel ist es, ein virtuelles Modell für die Gesamtstadt zu erstellen, das das bestehende Modell integriert und mit der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verfügung stehenden Technik und Software zu bearbeiten und fortzuführen. Dies ermöglicht einen sparsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und vielseitige Einsatzmöglichkeiten innerhalb der Stadtverwaltung.

Momentan wird noch nach einer geeigneten Lösung gesucht, die es ermöglicht, kostengünstig und mit der zur Verfügung stehenden Technik ein geeignetes virtuelles Modell für die Gesamtstadt zu erstellen. Zu diesem Zweck soll, begleitet durch eine oder mehrere Diplomarbeiten, die für die Landeshauptstadt Magdeburg vorteilhafteste Technologie gefunden werden.

Nach derzeitigem Informationsstand würde die Erstellung eines anforderungsgerechten 3D-Stadtmodelles von Magdeburg durch Vergabe in der Größenordnung von 1 Million Euro kosten. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass die Erstellung des 3D-Stadtmodelles ein Prozess ist, der sich über mehrere Jahre (etwa 10 Jahre) erstrecken wird.

Diese Stellungnahme ist mit dem Amt 61 abgestimmt.

Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Bearb.: Herr Sommermeier
Tel.: 5405150